

«Was ändert sich?»



Ohne Verfügung von Todes wegen ändert sich erbrechtlich nichts.

Die gesetzlichen Erbberechtigungen und die Erbanteile der gesetzlichen Erben bleiben gleich.
(Vorbehalt Unterstützungsanspruch)

Erblasser: «Die Erbrechtsrevision ist für mich nur relevant, wenn ich letztwillig verfüge.»

Ratio legis: mehr Dispositionsfreiheit

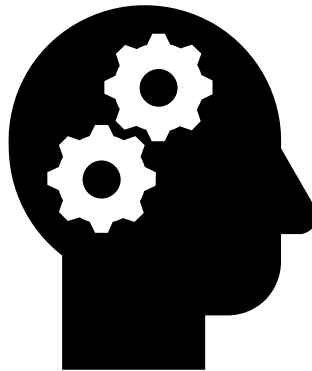
«Das Gesetz muss dem Bedürfnis der Menschen, ihre Rechtsbeziehungen individuell gestalten zu wollen, einen möglichst grossen Spielraum einräumen.» (Eugen Huber)

Die Erbrechtsrevision berücksichtigt die veränderte **sozialversicherungsrechtliche Situation** in der Schweiz und kommt einem **gesellschaftlichen Bedürfnis** entgegen: Menschen sollen ihre erbrechtlichen Dispositionen ihrer persönlichen, familiären und finanziellen Situation möglichst individuell anpassen können.

Grundlegende Änderungen



Freiheiten



**Klarheit &
Rechtssicherheit**



Vorsicht

Verfügbare Quote













Wegfall Pflichtteil der Eltern (Art. 471 E-ZGB)
– gesetzliches Erbrecht bleibt bestehen. ⚠

Verkleinerung Pflichtteil der Kinder
(Art. 471 E-ZGB – Gleichstellung mit Pflichtteil
des überlebenden Ehepartners)

Erblasser: «Ich habe einen grösseren Teil
meines Nachlasses, über den ich frei verfügen
kann.»




Pflichtteile & verfügbare Quote

Hinterlassene:	Ehegatte & Kinder	Ehegatte & Eltern	Nur Kinder
Heute	EheG 1/4  Kinder 3/8  Verfügbare Quote: 3/8	Mit Eltern: EheG 3/8  Pflichtteil der Eltern je 1/16  Verfügbare Quote: 1/2	 Verfügbare Quote: 1/4
Revision	EheG 1/4  Kinder 1/4  Verfügbare Quote: 1/2	Mit Eltern: EheG 3/8  Pflichtteil der Eltern  Verfügbare Quote: 5/8	 Verfügbare Quote: 1/2

Erbrecht im Scheidungsfall




- Voraussetzung: Beide Ehegatten haben der Scheidung zugestimmt oder bereits mind. **zwei Jahre getrennt gelebt**
- **Pflichtteilsanspruch** des Ehegatten erlischt (Art. 472 E-ZGB) – **gesetzlicher Erbanspruch** besteht weiter. 

Erblasser: «Im Scheidungsfall kann ich meinem Ehegatten das Erbrecht entziehen, wenn ich ein Testament errichte.»

Eheverträge (1)



- **Freiheit bei der Wahl des Güterstandes**
- **Bei Abweichung von der gesetzlichen Güterteilung bei Tod eines Ehegatten:**
 - Übergesetzliche Begünstigung des überlebenden Ehegatten ist (letzte) **erbrechtlich anrechenbare Zuwendung unter Lebenden** (Art. 532 Abs. 2 E-ZGB) 
 - Gleiche **Pflichtteilsberechnungsmasse** für gemeinsame und nichtgemeinsame Nachkommen (Art. 216 Abs. 2 E-ZGB)
 - **Wiederverheiratsregel** (Art. 216 Abs. 4 E-ZGB)

Eheverträge (2)



Erblasser: «Ich kann mit meinem Ehegatten eine güterrechtlich vorteilhafte Regelung treffen. Wenn wir dabei allerdings von der gesetzlichen Teilung abweichen, kann dies erbrechtliche Konsequenzen haben.»

Meistbegünstigung



Im Grundsatz unverändert, aber den neuen Pflichtteilen angepasst (Art. 473 E-ZGB)

- Klare gesetzliche Formulierung
- Verfügbare Quote auf $\frac{1}{2}$ festgelegt

Erblasser: Ich kann meinem überlebenden Ehegatten die Hälfte meines Nachlasses zu Eigentum und die andere Hälfte zur Nutznutzung zukommen lassen, da wir nur gemeinsame Kinder haben.»

Versicherungen und Vorsorge (1)



1. Säule (AHV) & 2. Säule (BVG):

keine Änderungen – die entsprechenden Guthaben fallen nicht in den Nachlass

3. Säule (a):

Klarstellungen in Art. 82 E-BVG:

- **Gleichstellung** der gebundenen Selbstvorsorge bei **Versicherungen und Banken**
- **Eigener Anspruch der Begünstigten** gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen (Gefahr von Doppelzahlungen gebannt)

Versicherungen und Vorsorge (2)



Begünstigungen aus der **Säule 3a** fallen nicht in die Erbschaft, aber

- a) bleiben **pflichtteilsrelevant** (Art. 476 E-ZGB),
- b) gelten als **Zuwendungen unter Lebenden**,
- c) sind **herabsetzungspflichtig** (Art. 529 E-ZGB)
- d) und werden - nach den Eheverträgen -
zusammen mit frei widerruflichen Zuwendungen
vor allen anderen Zuwendungen herabgesetzt
(Art. 532 Abs. 2 E-ZGB)

Hinzurechnung:

- **voll** von Guthaben aus Bankstiftungen
- **Rückkaufswert** von Versicherungsansprüchen



Versicherungen und Vorsorge (3)



Erblasser: «Ich kann die Begünstigten meiner Säule 3a (gebundene Selbstvorsorge) im Rahmen der Reglemente selbst bestimmen. Sie erhalten das Guthaben direkt von der Vorsorgeeinrichtung ausbezahlt. Wenn die Höhe der Auszahlungen allerdings meine verfügbare Quote übersteigt, dann besteht das Risiko, dass die Begünstigten einen Teil der empfangenen Guthaben zurückerstatten müssen.»

Herabsetzungsreihenfolge



1. Erwerbungen gemäss der gesetzlichen Erbfolge (**Intestaterwerb**)
2. Zuwendungen **von Todes wegen**
3. Zuwendungen **unter Lebenden**:
 - a. **Eheverträge** (übergesetzliche güterrechtliche Begünstigung) 
 - b. **Frei widerrufliche** Zuwendungen & Leistungen aus der **Säule 3a** 
 - c. **Weitere** Zuwendungen (spätere vor früheren)

Unterstützungsanspruch



- Ratio Legis: Sicherung des **Existenzminimums** des faktischen Lebenspartners des Erblassers
- Voraussetzungen (Art. 606a E-ZGB):
 - a) **5 Jahre** dauernde faktische Lebensgemeinschaft und
 - b) **Notlage** (Analogie zu Art. 328 ZGB)
- Ausschliesslich in Form einer **Rente**
- **Maximaler Anspruch:** $\frac{1}{4}$ des Nettonachlasses oder Summe der Renten bis zum 100. Altersjahr der berechtigten Person
- **Fristen:** 3 Monate für Anmeldung – 1 Jahr für Geltendmachung



➤ **Die Unternehmensnachfolge im Erbrecht**

siehe dazu auch Gutachten Uni St. Gallen:

<https://www.bj.admin.ch/dam/data/bj/gesellschaft/gesetzgebung/erbrecht/gutachten-kmu-hsg-d.pdf>

Regelungsbedarf:

- Integrale Zuteilung eines Unternehmens in der Erbteilung
- Anrechnungswert des Unternehmens bei Zuwendung zu Lebzeiten
- Stundung von Ausgleichs- oder Pflichtteilsansprüchen
- Übernahme von Minderheitsanteilen auf Pflichtteil

➤ **Vernehmlassung geplant im Q1/2019**



- **Der Willensvollstrecker**
 - Honorare
 - Höchstpersönliche Anordnungen
 - Kompetenzen in der Erbteilung
 - Ersatzwillensvollstrecker
- **Die erbrechtlichen Auskunftspflichten**
- **Der Demenzschutz**
- **Die Erbschleicherei**

Kontakt & Auskunft



Dr. Balz Hösly

Partner MME Legal | Tax | Compliance

balz.hoesly@mme.ch

www.mme.ch

Assistentin:

Sylvia Zimmermann

+41 44 254 99 73



Office Zurich

Zollstrasse 62

P.O. Box 1758

CH-8031 Zurich

T +41 44 254 99 66

F +41 44 254 99 60

Office Zug

Gubelstrasse 11

P.O. Box 613

CH-6301 Zug

T +41 41 726 99 66

F +41 41 726 99 60

www.mme.ch

office@mme.ch